

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag. mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 147.

Winnenden, Dienstag den 15. Dezember

1891.

Im Namen des Königs! In der Privatklage

des Zimmermanns **David Kögel** in Hohen, vertreten durch Rechtsanwalt **Dr. Schmal** in Stuttgart, Privatklägers, gegen den 34 Jahre alten verheirateten Bauern

Jacob Friedrich Grottenberger in Leutenbach, verteidigt durch Rechtsanwalt **Löwenstein III.** in Stuttgart, Angeklagten, wegen Beleidigung hat das königliche Schöffengericht zu Waiblingen in der Sitzung vom **23. November 1891,**

an welcher Teil genommen haben:

- 1) **Amtsrichter Abel**, als Vorsitzender,
 - 2) **Christian Albrecht**, Gemeinderat in Hochberg,
 - 3) **Friedrich Dobler**, Gemeinderat in Winnenden als Schöffen,
- Hilfsgerichtsschreiber **Dröffel** als Gerichtsschreiber

für Recht erkannt:

der Angeklagte wird eines Vergehens der Beleidigung im Sinne des § 185, § 186, § 73, § 200 des Str.G.B. für schuldig erklärt und demgemäß zu der

Geldstrafe von zehn Mark

verurteilt. Zugleich wird dem Beleidigten das Recht zugesprochen, den entscheidenden Teil dieses Urteils auf Kosten des Verurteilten binnen vierzehn Tagen nach erlangter Rechtskraft einmal in dem Volks- und Anzeigebblatt für Winnenden öffentlich bekannt machen zu lassen. Der Angeklagte ist ferner verpflichtet, die Kosten des Verfahrens zu tragen und dem Privatkläger die demselben erwachsenen notwendigen Auslagen zu erstatten.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urteilsformel wird beglaubigt und die Rechtskraft des Urteils bescheinigt.
Waiblingen, den 4. Dez. 1891.

Hilfsgerichtsschreiber des k. Amtsgerichts:
Dröffel

Winnenden

Diejenigen, welche auch heuer armen Schulkindern zu einer Weihnachtsfreude verhelfen wollen, werden gebeten, ihre Gaben im Laufe dieser Woche einem der hiesigen Geistlichen oder Lehrer zu übergeben.
k. Stadtpfarramt: **Folz**.

Winnenden.

Empfehlung.

Ich Unterzeichneter empfehle in großer Auswahl und zu billigen Preisen

Tuch und Buxkin,

Kammgarnstoffe in allen Neuheiten, fertige Kleberzieher, bessere Ware, Herren- und Knaben-Anzüge,

Hüte

in allen erdenklichen Farben und Façonnen, in weich und steif, Loden- u. Mätrihenüte von 1, 1,50, 2, 2,50 3-6 Mark. feiner Herrenhut.

Gleichzeitig erlaube ich mir anzudeuten, daß

Anzüge nach Mass

in jeder Preislage unter jeder Garantie des gut passens angefertigt werden; nichtconvenirendenfalls nehme ich solche unbedingt wieder retour.

Hochachtungsvoll

5293 **Adalbert Breitenbach,**
Tuch- u. Kleiderhandlg.

Winnenden.

Als nützliche Weihnachts- und Neujahrgaben

empfehle zu billigen Preisen

Christbaumständer,	Schlittschuhe,
Familienwagen,	Schirmständer,
Feuengerätschaften,	Rudelschneidmasch.,
Kohlenbügeleisen,	Zuckerreibmaschinen,
Laubsägartikel,	Zuckermesser.
Werkzeuge f. Knaben,	

G. Häussermann.

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

von **BREMEN** nach

Newyork

Ostasien

Brasilien



Baltimore

Australien

La Plata

Nähere Auskunft erteilt:

Julius Fink, Winnenden.
Immanuel Scheffel, Waiblingen.
Louis Höchel, Badnang.

Winnenden.
Dankagung.

Für die vielen Beweise herzgl. Liebe und Teilnahme bei dem schweren Verluste unserer unvergeßlichen Mutter, Großmutter und Schwester

Katharine Schwegler Wwe.

für die Blumenspenden und die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte, besonders auch die trostreichen Worte des Hrn. Stadtpfarrers Volz sprechen den aufrichtigsten Dank aus im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Fried. Dobler,
Pauline Dobler.

G. Friedrich

Gold- und Silberwaren
Ketten, Broschen, Boutons, Armreif, Ringe, Löffel und Bestecke in Silber und Alfenide.
Che-Ringe stets vorrätig.
Granat- und Korallen-schmuck, Trauer- u. sonstige Schmucksachen.

Goldarb. Ww.
Winnenden
bringt in empfehlende Erinnerung in schönster Auswahl:

Schulbücher, Schreibhefte, Gebet- und Gesangbücher, Bilder-, Geschichten- und Kochbücher, Schreibmappen, Photographie- und Schreibalbum, Poesiebücher, Photographie-Rahmen u. s. w., sowie sämtliche Schreibmaterialien.

Reparaturen werden pünktlich und billigst besorgt.

Solide Ausführung.

Winnenden.
Bettflaschen!

Gute, nur selbstverfertigte Kupferbettflaschen, sowie sonstige Kupferwaren empfiehlt billigst

Wilh. Nisler, Kupferschmied
neben dem Hirsch.

Günst. Gelegenheit zu Weihnachtsgeschenken.

Bis Ende Dez. dauert noch in der Verkaufsstelle der mechanischen Buntweberei Sindelfingen

23 Tübingerstrasse 23

(im Neubau gegenüber der Allgem. Rentenanstalt) der wegen Todesfall und rascherer Räumung des Fabriklagers veranlasste

Ausverkauf von

Bettzeugle in 83 cm breit von M. — 35 Pfg. an per Meter
Schürzenzeugle in Met. " " — 50 " " " "
Kleiderzeugle in 75 cm " " — 55 " " " "
Taschentücher, farb. u. weiß " " — 40 " " " "
Leintücher in Leinen, halb-
leinen und baumwollen 1. 50 " " " " Stück
Baumwolltücher, roh, gefärbt u. gebleicht, Blousenzeuge etc.

Viele Reste besonders billig.

Ausserdem empfehle ich mein reichhaltiges Lager in allen feineren u. gröberen Leinen-, Halbleinen- u. Baumwollwaren zu Ober- u. Unterleintücher, Kissen, Hemden, Bettbezügen, Tisch- und Handtuchzeuge, Taschentücher, Batisttücher etc. sowie rohe u. gefärbte Zwilch-Säcke, Strohsack-, Putz- und Pack-Leinen

zu Vorzugspreisen im alten Lokale

75 Hauptstätterstr. 75 beim Tübinger Platz

an der Pferdebahn, Ecke der Paulinen- und Hauptstätterstraße

Wilh. Mohr,

Leinenfabrikate en gros & en detail.

Winnenden.
Zu Weihnachten

empfehle ich:

Malaga
in $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{2}$ Fl.
Affenthaler
in $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{2}$ Fl.

Bordeaux
Thee offen u. in Paq.
Chocolade

G. Gmelin, Apotheker.

Winnenden.
Zu Weihnachten

empfiehlt eine Partie

sehr guter **Tricot-Tailen** (Gelegenheitskauf)

in schwarz, grau und braun zu ausnahmsweise billigen Preisen; auch mache zugleich auf mein

SO großes Schürzen-Lager

aufmerksam und bitte um geneigten Zuspruch.

Emilie Dusel.



Ein interessantes, für die langen Winterabende unentbehrliches Spiel. Das **Kreisrätsel** ist nur echt mit „Anker“. Preis 50 Pfg.

Tausend und abertausend Eltern haben den hohen erzieherischen Wert der berühmten

Anker-Steinbankkasten

lobend anerkannt; es gibt kein besseres und geistig anregenderes Spiel für Kinder und Erwachsene! Näheres über dasselbe und über das „Kreisrätsel“ findet man in unserer illustrierten Preisliste, welche sich alle Eltern eiligst (gratis und franko) kommen lassen sollten, um rechtzeitig ein wirklich gebiegenes Weihnachtsgeschenk für ihre Kinder wählen und bestellen zu können. — Alle Steinbankkasten ohne die Marke „Anker“ sind gewöhnliche und als Ergänzung wertlose Nachahmungen, darum verlange man stets und nehme

nur **Nisters Anker-Steinbankkasten**, welche vor wie nach unverändert dastehen und die einzigen sind, welche regelmäßig ergänzt werden können; vorrätig in allen feineren Spielwarenhandlungen zum Preise von 1—5 Mark und höher.

F. Ad. Nister & Cie., k. u. k. Hoflieferanten, Rudolstadt, Thür. Nürnberg, Wien, Ulten, Rotterdam, London E.C., New-York, 310 Broadway.

Zur Beachtung

für

Gewerbetreibende & Private.

Wer früher oder später sich eine Nähmaschine anschaffen wünscht, versäume es nicht, meinen reichhaltigen illustrierten Preiskatalog mit ca. 60 Abbildungen gratis und franko zu verlangen. Mein Lager enthält außer den allgemeinen bekannten Systemen von Nähmaschinen die größte Auswahl aller neuesten Systeme, die verbesserten **Phönix-, Ringschiff-, Adler-Nähmaschinen** u. s. w. Mein Lager bietet überhaupt **Alles** was in diesem Fache geboten werden kann. Man überzeuge sich von den billigsten Preisen.

Spezialität:

Viktoria-Nähmaschinen.

Die **Viktoria-Nähmaschinen** sind unbestritten die **dauerhaftesten** und **einfachsten** Nähmaschinen der Gegenwart bei unerreichter Nähgeschwindigkeit mit **schönster elastischer Naht**. Alle reibende Teile sind aus feinstem Stahl gearbeitet und gehärtet und außerdem alle Teile nachstellbar. Daher für die **Viktoria-Nähmaschine** die **weitgehendste Garantie**. Der Gang ist leicht und geräuschlos. Die Konstruktion solid und das Aussehen elegant. Der Versandt und Unterriecht geschieht franko und gratis. Auf Teilzahlung von 5 Mark pro Monat. Auf Abzahlung innerhalb 1 Jahr hoher Rabatt.

Alle Ersatzteile, Oel u. Nadeln.

Reparaturen in eigener Werkstätte oder auch außer dem Hause prompt und billig durch das

Badranger Nähmaschinen-Geschäft

von **C. Hahn, Mechaniker**
in Badnang.

Um sich vor Schäden zu schützen, bitte man sich vor der Aufbringlichkeit leichtfertiger Reisender.

Man kauft stets aus einem bekannten fachmännischen Geschäft.

W i n n e n d e n .

Mitbürger

die Wahl des Bürgerausschusses, welcher nach dem Gesetze diesmal in seiner Gesamtheit gewählt werden muß, steht vor der Thür und ist es Pflicht und Schulbigkeit der Bürgerschaft, sich nach lüchtigen, mit dem Gemeinwesen vertrauten Männern, welche willens u. befähigt sind, das Gemeinwohl nach bestem Wissen und Gewissen zu vertreten, umzusehen. Wir schlagen deshalb unseren Mitbürgern folgende Herren vor:

- Ferd. Mast, Seidler,
- Friedrich, Bäcker,
- Klink, Gerber,
- Krauss z. Sonne,
- Dorn, Kaufmann,
- Hahn z. Löwen,
- Wilh. Kamm, Weingtr.,
- Langbein, Kaufmann,
- Drück, Schlosser,
- Luckert beim Löwen,
- Bischoff, Privatier,
- Wilh. Kaysser jun.

Viele Wähler.

W i n n e n d e n .

Keine alte Rot- u. Weiß-Weine



empfehlen und giebt solche in jedem Quantum ab
Fr. Bürtle z. Hirsch.

W i n n e n d e n .

Zur Bürger-Ausschuss-Wahl.

Nur um einer unnötigen Stimmen-Zersplitterung vorzubeugen erkläre ich, daß mir die Annahme einer Wiederwahl in den Bürger-Ausschuss nicht möglich ist und bitte deshalb, von meiner Person absehen zu wollen.
Sermann Binz.

W i n n e n d e n .

Indem ich Unterzeichneter durch Unglück ein Stück Vieh schlachten mußte und dadurch einen großen Schaden hatte, hat mich der Ausschuss unseres Viehverfich.-Vereins nach den Statuten pflichtgetreu entschädigt, wofür ich öffentlich meinen Dank ausspreche.
J. Diener.

W i n n e n d e n .

Es wird bis Lichtmeß oder baldern ein in die Wirtschaft passendes jüngerer Mädchen gesucht.
Fr. Bürtle z. Hirsch.

W i n n e n d e n .

Sehr schöne
Christbäume,
große und kleine
sind zu haben bei
Karl Hartner.

Abreiss-Kalender 1892

billigst in der Buchdruckerei Winnenden.

W i n n e n d e n .

Brillen & Zwicker

für schwache und kurzfristige Augen in reicher Auswahl und billigen Preisen. Auch werden dieselben reparirt.
Goldarbeiter Friedrich Zw.

Kalender 1892

sind zu haben b. D.

W i n n e n d e n .

Guter selbstgebrannter Kirschegeist

wird 1/2 Liter- und Literweise abgegeben von
Aug. Weid, Bäcker.
Auch empfiehlt

gutes Sußelbrot der Obige.

Faulinenpflege Winnenden.

Gesucht wird auf Lichtmeß oder früher in unsere Anstaltsküche ein braves, kräftiges

Mädchen

über 20 Jahre alt, das bürgerlich kochen kann. Anträge mit Zeugnissen nimmt entgegen

Inspektor Faulhaber.

MAGGI'S Suppen-Mehl

haben bei Adolf Dorn, Winnenden.

Burgstall.

Ein tüchtiger

Stoßknecht

wird bis Weihnachten gesucht von Schwaderer & Göpper.

Christbaumkonfekt

von hochfeinem Geschmack, großes Mustertortiment, die Kiste mit 400 bis 450 Stück Inhalt für 2 1/2 Mk. Fondants, Marzipan, Schokoladen-Konfekt, wie auch gefüllte Sachen und Figuren von edlem Geschmack, Doppelkiste 6 Mk., 1/2 Kiste 3 1/2 Mk. Kaiser-Konfekt, sehr beliebt Kiste 3 1/2 Mk. Wein-Konfekt, Kiste 4 Mk. Honigkuchen in Kisten 3, 5, 8 und 10 Mk., feinsten Qualität, Händlern sehr empfohlen.

Der Versandt geschieht nur gegen Nachnahme oder vorheriger Einsendung des Betrages. S. Lissauer, Dresden 16.

Landesnachrichten.

Dienstverledigungen: Die Pfarrei Mittelbiberach, im Landt. Biberach, Einkommen 2550 Mk., M. T. 4 Wochen; eine Landrichterstelle bei dem Landgericht Ellwangen und dem Landgericht Ravensburg, M. T. eine Woche; die Amtmannstelle bei dem k. Oberamt Neckarjhm; die Stelle eines Eisenbahnsekretärs bei der Kanzlei der Generaldirektion der Staatsbahnen, M. T. je 8 Tage; die Schulstelle zu Breitenfurt, Bez. Welzheim, Eink. 982 Mk., die Schulstelle zu Wolfshausen, Bez. Rottenburg, Eink. 928 Mk., je neben fr. Wohnung.

Stuttgart, 9. Dez. Ueber den geplanten Garnisonwechsel können wir Ihnen heute folgendes mitteilen: Es hat allerdings, wie man da und dort hören konnte, die Absicht bestanden, einen Standortwechsel zwischen den beiden Infanterie-Regimentern Nr. 122 und 125 vorzunehmen und zwar deshalb, weil das erstere Leibregiment Sr. Maj. des Königs werden sollte, und es wünschenswert sei, es aus seinen bisherigen Garnisonen in die Residenz zu verlegen. Im Publikum wurde die Sache dadurch bekannt, daß sich einzelne höhere Offiziere der Regimenter bereits in ihren künftigen respektiven Garnisonen unter der Hand nach Wohnungen umgesehen hatten. Die vom Kriegsministerium angestellten Kostenberechnungen über den Garnisonwechsel ergaben aber eine so hohe Summe, 60 bis 70 000 Mk., daß an höchster Stelle der Plan wenigstens vorläufig aufgegeben worden ist. Bei den Kosten kommen neben dem Aufwand für die Ueberführung der Kammern u. s. w. namentlich die zu bewilligenden Umzugsgelder für die Offiziere in Betracht.

Stuttgart, 12. Dez. Die Vorgänge in Berlin haben auch die hiesige Polizei veranlaßt, dem Zuhältertum auf den Leib zu rücken. Sämtliche Prostituierte, welche nachweisbar einen Zuhälter hatten, mußten Stuttgart verlassen.

Marbach, 10. Dez. Zum zweitenmal innerhalb weniger Monate wird unsere Stadt von der schrecklichen Diphtheritis heimgesucht und zwar ist es besonders die Kinderwelt, bei der zahlreiche Erkrankungen vorkommen, die leider häufig mit tödlichem Ausgang endigen. Um die Ansteckungsgefahr zu vermindern, sind deshalb heute die Volksschulen bis 28. Dezember geschlossen worden. 5294

Gmünd, 12. Dez. In Lindach ist, wie von dort gemeldet wird, heute Vormittag ein größerer Brand ausgebrochen. Bei dem großen Wassermangel, der zur Zeit dort herrscht, wird die Rettung sehr schwierig. Die hier in den Fabriken beschäftigten

Lindacher Arbeiter sind eiligst auf den Brandplatz geeilt.

Ulm, 12. Dez. Von Hauptmann Krenzler sind gestern Nachrichten aus Tango hier eingetroffen, wonach es ihm gut geht. Hauptmann Schuster vom Feldartillerieregiment Nr. 13 in Ulm ist am 18. Okt. wohlbehalten bei ihm eingetroffen. Beide haben trotz der Regenzeit interessante Ausflüge gemacht. Krenzler glaubt, daß die Niederlage Belewskis für die Sicherheit der deutschen Niederlassungen nicht so viel auf sich habe. Die Wahehe scheinen große Angst vor einer Bestrafung durch die Deutschen zu haben. Ihr Oberhäuptling sandte Boten nach Bagamoyo mit der Mitteilung, daß er an dem Angriff auf die Deutschen keine Schuld trage. Seine Unterhäuptlinge hätten denselben unternommen und ihn zur Teilnahme genötigt.

Jassy, 10. Dez. Ein alter Brauch im hiesigen Gewerbeleben war die Verabreichung von Weihnachtsgeschenken seitens der Besitzer offener Geschäfte an ihre Kundschaft. Nachdem dieses Gebräuch in den letzten Jahren nicht allein ungeheure Ausdehnungen angenommen, sondern auch Mißbräuche verschiedener Art veranlaßt hatte, so haben die Geschäftsleute durch Vermittlung des Gewerbevereins in letzter Woche die fernere Verabreichung der bisher üblichen Christgeschenke abgeschafft. Hierzu war nötig gewesen, daß die einzelnen Geschäftsinhaber sich unterschrieben zur Einhaltung des betr. Beschlusses verpflichteten.

Gestorben: 7. Dezbr. zu Bödingen Pfarrer Wilh. Walter, 58 J. a.; 8. Dezember zu Nürtingen Apotheker Eugen Kurz, 28 J. a.; 9. Dezember zu Stuttgart Staatsrat Dr. Otto v. Gärtner, königl. Leibarzt a. D., Hausarzt am k. Katharinenstift, Ehrenritter mit der Krone zum Ritterkreuz des Kr. Ord., Kommentur 2. Kl. d. Fr. Ord., Inhaber des Olgaordens, 69 J. a.; 9. Dez. zu Stuttgart Major a. D. Eduard Dieckhoff, Ritter des Ordens der württ. Krone mit Schwertern; zu Ludwigshafen a. Rh. Karl Hölder, früherer Inspektor der Prinzessin Alfred von Löwenstein'schen Gutsverwaltung Langenzell; 10. Dez. zu Stuttgart Wilh. Hensle, in Firma Hensle und Bahl; zu Ulm Karl Friedl, Bierbrauereibesitzer zum Hahnen; 9. Dez. zu Gisingen Schultheiß Bäuerle, Abg. zur württ. Kammer für Aalen 1845-48, 79 J. a.; 10. Dez. zu Pfließhausen Schultheiß Oswald, 75 J. a.; 11. Dez. zu Schorndorf Präzeptor Julius Schall, 49 J. a.; zu Wangen i. A. Kameralverwalter Wilh. Braumiller.

Tagesberichte.

Berlin, 11. Dezbr. (Reichstag.) Die 1. Beratung der Handelsverträge wird fortgesetzt. Der

Staatssek. des Ausw. v. Marschall weist Kaniz' Vorwurf, die Denkschrift verrate einen liberal-freihändlerischen Geheimeratsstil, zurück. Er habe die Denkschrift durchgearbeitet. Wenn Graf Kaniz diese Zölle als Freihandel bezeichne, so frage er, wo der Schutz Zoll anfangen. Der Schutz der nationalen Arbeit scheine für Kaniz ein überwundener Standpunkt. Derselbe könne doch nicht bloß auf die Landwirtschaft Rücksicht nehmen, sondern müsse sich gleichmäßig auf alle Kreise der Bevölkerung erstrecken. In Deutschland werde das Schutzzollsystem gemäßigter sein, oder es werde nicht sein. Den Vorwurf, daß die Regierung vor einem halben Jahre die Getreidezölle nicht außer Kraft gesetzt habe, müsse er zurückweisen. Die Landwirtschaft werde lieber den Zoll von 3 1/2 Mk. haben wollen, als den Zoll von 5 Mk., der bei höheren Preisen außer Kraft gesetzt werden müßte. Die Regierung sei bestrebt, alles zu thun für die Landwirtschaft, aber sie sei nicht im Stande, den Vorschlägen Kaniz' näher zu treten. — Brömel (frei.) erklärt, die Freisinnigen werden den Verträgen zustimmen. Die Regierung sei mit denselben im großen Ganzen auf dem richtigen Wege. Die Ausführungen v. Caprivi's und v. Marschall's enthalten die Beurteilungen der bisherigen Zollpolitik, die, wenn sie weiter bestände, die schwerste Krisis für Deutschland und Europa herbeigeführt hätte. Es sei ein Verdienst der Regierung, daß sie durch den Abschluß der neuen Verträge das Land von der äußersten Probe auf das Schutzzollsystem bewahrt habe. Hoffentlich werde auch das Getreide in den Transitlagern am 1. Febr. zu dem ermäßigten Zoll in das Zollgebiet eingeführt werden dürfen. Deutschlands Getreidebedarf wachse stetig mit der Bevölkerung; dies zwingt zum Fortschreiten auf der betretenen Bahn. Er schließt mit dem Wunsch, die Regierung möge kein Land zurückweisen, das sich dem neuen wirtschaftlichen Bunde anschließen wolle.

— 12. Dezbr. v. Massow (kons.) hat den von 36 Abg. unterzeichneten Antrag eingetracht, die Handelsverträge an eine besondere, 28gliedrige Kommission zu überweisen. In Fortsetzung der 1. Lesung der Verträge führt Singer (Soz.) aus: Die Einführung des Normalarbeitstages wäre wirksamer gewesen, als alle Handelsverträge. Die Sozialdemokratie halte fest an ihrem revolutionären Charakter, denke aber nicht an offenen Aufruhr; sie wolle nicht der Versuchungsgegenstand für das rauchlose Pulver und das kleinkalibrige Gewehr sein. Er werde für die Handelsverträge stimmen. v. Hüne (Zentr.): Die Festlegung der Getreidezölle auf 12 Jahre sei ein Hauptvorteil der Verträge. Uebrigens haben es nur die großen Gesichtspunkte der Kanzlerrede möglich gemacht, gewisse Bedenken zu überwinden. Er ist gegen Kommissionseratung. v. Manteuffel (kons.) für die Verträge. Er

hofft, das Kollektivverbot des Bundesrats schlage genügend warm für die Landwirtschaft. Wenn Ranitz aus Vaterlandsliebe gegen die Verträge, so stimme er aus dem gleichen Grunde dafür. Die französischen Blätter sind von den Handelsverträgen lebhaft beunruhigt; in dieser Richtung sind dieselben von politischer Bedeutung. Schon deshalb bin ich für die Verträge. Reichskanzler v. Caprivi weist die Behauptung zurück, daß die Industrie vor der Landwirtschaft bevorzugt werde; er wisse nicht, wie er wohlwollender über die Landwirtschaft sich hätte aussprechen können. Wenn gerade die Landwirtschaft die Hauptrolle in den Verträgen spiele, so liege dies daran, daß wir mit zwei Ländern Verträge abgeschlossen haben, die hauptsächlich landwirtschaftliche Erzeugnisse ausführen. Es habe große Mühe gemacht, den Getreidezoll von 3 1/2 *Sk* zu erhalten. Zur Abhilfe des Arbeitermangels werde eine Aenderung des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz erwogen; die Vorlage sei noch im Laufe der Tagung zu erwarten. Dechselhäuser (nat.lib.) betont, Frankreich halte die Verträge auch für einen politischen Erfolg des Dreibundes. Man werde sich jenseits des Rheins zur Abschaffung der hohen Schutzzölle entschließen müssen. Die deutsche Ausfuhr werde durch die Verträge eine Steigerung erfahren. Richter (freis.) will die rasche Erledigung der Verträge noch vor Weihnachten. Die Freisinnigen stimmen einmütig dafür aus rein sachlichen Gründen. Hoffentlich werden noch weitere Verträge, insbesondere im Interesse des Ostens auch mit Rußland folgen. Der Aenderung des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz würde er seine Mitwirkung nicht versagen, eine Abänderung des Freizügigkeits-Gesetzes müßte er entschieden zurückweisen. Reichskanzler Caprivi erwidert: Die verb. Regierungen streben gleichfalls die Erledigung der Verträge vor Weihnachten an. Der Reichstag möge seine Arbeit nicht ohne Not verlangsamen und den anderen Parlamenten ein gutes Beispiel geben.

Berlin, 11. Dez. In einer Beratung des Seniors-Konvents des Reichstags wurde in Betreff der Weihnachtsferien eine Einigung dahin erzielt, daß die Sitzungen des Reichstags vom 18. Dezember bis zum 11. Januar ausfallen sollen.

Berlin, 11. Dez. Die gestern vom Bundesrat angenommene Uebereinkunft mit Oesterreich über Patent-, Muster- und Markenrecht ging bereits dem Reichstage zu.

Berlin, 11. Dez. Bezüglich der Einziehung der österreichischen Vereinstaxe wurde hier zwischen Delegirten Deutschlands, Oesterreichs und Ungarns soeben ein Abkommen über einheitliches Vorgehen in beiden Staaten erzielt. — Der Entwurf eines Ched-gesetzes geht zweifellos dem Reichstage noch in dieser Session zu.

Berlin, 11. Dez. Das Zentrum ist für die Handelsverträge bis auf einen ganzen geringen Rest, ebenso die Freikonserwativen. Von den Deutschkonserwativen sind 24 dafür und etwa 12 dagegen, die Polen stimmen dafür. Die Rede Caprivis wirkte überall sehr eindrucksvoll. Ob die Erledigung der Verträge bis Weihnachten erreichbar ist, bleibt fraglich.

Berlin, 12. Dezbr. Der Antrag der Konservativen auf Kommissionsberatung der Handelsverträge ist nur von 35 Mitgliedern der (gegen 70 Mitgliedern zählenden) Fraktion und dem Antisemiten Liebermann unterschrieben. Nachdem sich heute v. Manteuffel namens der anderen Hälfte der Konservativen dagegen erklärt, steht die Ablehnung der Kommissionsberatung fest. Nationalliberalerseits sprach heute noch Dechselhäuser mit großem Erfolg. Trotzdem steht bis jetzt noch nicht ganz fest, ob die 1. Lesung heute geschlossen werden wird.

Berlin, 12. Dez. Dem Bundesrat ging der Handelsvertrag mit der Schweiz zu, heute beginnen die Ausschlußberatungen, Montag findet im Plenum die Ueberweisung des Vertrages an den Reichstag statt. — Bemerkenswert werden die Auslassungen russischer Blätter mit der Aufforderung zur Abschließung eines russisch-französischen Handelsvertrags; „Deutschland erhalte sonst die wirtschaftliche Hegemonie in Europa.“ — Nach der Kreuzzeitung geht dem Reichstage demnächst ein „Spiongesetzentwurf“ zu. — Verhandlungen sind eingeleitet, um Bremerhaven so auszubauen, daß 10 Meter tief gehende Panzerschiffe die dortigen Einrichtungen, Docks etc. benutzen können. — Die Revision des Markenschutzgesetzes ist angebahnt; ob es aber noch in dieser Tagung an den Reichstag kommt, ist fraglich.

Breslau, 10. Dez. Nach vorliegenden Meldungen wurden bei einer Explosion von Gruben-gasen in der Friedenshoffnungsgrube bei Hermsdorf 10 Bergleute getödtet.

Bremen, 10. Dez. Beim Aufräumen der

Trümmer der abgebrannten Tonhalle wurden die verkohlten Ueberreste eines Dienstmädchens gefunden.

Hamburg, 11. Dez. Ein mit zehn Arbeitern besetztes Boot wurde von einem Fährdampfer umgerannt. Sämtliche Insassen des Bootes fielen ins Wasser. Sieben Personen konnten gerettet werden, drei ertranken.

Görlitz, 12. Dez. Bankier Adolf Albert ist durchgebrannt. Er hat für 785,000 *M* Depots unterschlagen. Auch der Prokurist Schulz des Köbber'schen Geschäfts hat mehrere Unterschlagungen verübt.

Bern, 10. Dez. Der Bundesrat zeigte der Bundesversammlung an, daß heute um 11 1/2 Uhr die Handelsverträge mit Deutschland und Oesterreich unterzeichnet worden sind. Die Vorlage derselben geschieht hier in außerordentlicher Tagung im Januar.

Wien, 11. Dezbr. Die Abendblätter erörtern die Rede Caprivis vorläufig zuweist registrirend. Die „Presse“ sagt: Die Gesichtspunkte Bismarcks sind damit erweitert worden; von der nationalen Gestaltung ist Caprivi zur internationalen Stellung Deutschlands im Wirtschaftsleben, von einseitiger Parteilichkeit zur objektiven Bilanzierung des Volkswohlstandes vorgeschritten. Das „N. W. Tagbl.“ erklärt die Rede als bezeichnend für die hohe politische, ja moralische Bedeutung des gesamten Handelsvertragswerkes. Sie hat mit einem Male Ansehen und Stellung des Reichskanzlers mächtig gehoben und seine Gegner entweder zum Schweigen gebracht oder auf eine verschwindende Minorität zusammenschmelzen gemacht. — Es liegen Meldungen vor über den bevorstehenden Eintritt Hollands und Spaniens in den Zollbund.

London, 10. Dez. Thatsächlich schwebende handelspolitische Verhandlungen mit Deutschland bezwecken weder einfachen Handelsvertrag noch Englands Eintritt in den Zollverein, vielmehr bedingte Angliederung an den Zollverein; noch fand nur ein vorberatender Meinungsaustausch statt.

London, 12. Dezember. Times erklärt, die Handelsverträge hätten die größte politische, weniger wirtschaftliche Tragweite. Sie seien eine natürliche Frucht des Dreibundes.

Handel und Verkehr. Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 10. Dezember 1891.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös <i>M</i>	<i>S</i>
Dinkel.	Säcke —	Str. 755	Säcke 15	6093	98
Haber.	Säcke —	Str. 606	Säcke 10	4183	97

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst		Mittl.		Niedst.		Geftiegen.		Ge-fallen.	
	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>
Kernen per Str.	—	—	11	80	—	—	—	—	—	20
Dinkel „ „	8	12	8	06	8	01	—	—	—	34
Haber „ „	7	—	6	90	6	78	—	—	—	15
Weizen „ „	—	—	11	62	—	—	—	—	—	—
Getreide per Str.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2	60	2	50	—	—	—	—	—	—
Mischling	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	3	50	3	40	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbfen	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linfen	4	40	4	—	—	—	—	—	—	—
Weißkorn	2	80	2	70	2	60	—	—	—	—
Weiden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1	50	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Liter Hirfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Str. Stroh	1	20	1	15	1	10	—	—	—	—
1 Str. Heu	2	10	2	—	1	90	—	—	—	—

Mith nur in Reichth und Bogen bedarfs.

Bemerkungen.

Höchst. Niederst.
Dinkel 8 *M* 20 *S* 8 *M* — *S*
Haber 7 *M* 25 *S* 6 *M* 60 *S*

Brot-Preise:

2 Pfund weiß Brot 30 *S*, 4 Pfund schwarz Brot 50 *S*

Faßt auch für Winnenden!!

Im „Hohenloher Boten“ richtet der Ausschuß des Dehringer Gewerbevereins an die dortigen Frauen folgende Bitte:

An die Frauen Dehringens, denen ja doch die meisten Einkäufe für Weihnachten und Winterzeit obliegen, möchten wir hiedurch die freundliche Bitte richten, unsern Handels- und Gewerbebestand

dadurch zu unterstützen und zu erfreuen, daß sie ihre Einkäufe soweit immer möglich hier und nicht auswärtwärts machen. Sie werden überall freundlichen und dankbaren Gesichtern begegnen und in den allermeisten Läden große Auswahl, gute, reelle Ware u. mäßige Preise finden. Die geringe Entfernung unserer beiden größeren Nachbarstädte bringt den hiesigen Geschäften das ganze Jahr hindurch so viel Konkurrenz, und so viel Schwierigkeiten, daß wir uns wohlbe-rechtigt fühlen dürfen, an den Lokalpatriotismus der hiesigen Einwohnerschaft zu appellieren.

Der Ausschuß des Gewerbevereins.

Heller'sche Spielwerke.

Mit den Heller'schen Spielwerken wird die Musik in die ganze Welt getragen; auf daß sie überall die Freude der Glücklichsten erhöhe, die Unglücklichen tröste und allen Fernweilenden durch ihre Melodien herzbewegende Grüße aus der Heimat sende. In Hotels, Restaurationen u. s. w. ersetzen sie ein Orchester und erweisen sich als bestes Zugmittel; für Obige empfehlen sich noch besonders die automatischen Werke, die beim Einwerfen eines Geldstückes spielen, wodurch die Ausgabe in kurzer Zeit gedeckt wird.

Die Repertoirs, auch der kleinsten Werke, sind mit großem Verständnis zusammengestellt und enthalten die beliebtesten Melodien auf dem Gebiete der Opern, Operetten und Tanzmusik, der Lieder und Choräle. Thatsache ist ferner, daß der Fabrikant auf allen Ausstellungen mit ersten Preisen ausgezeichnet, Lieferant aller europäischen Höfe ist und ihm jährlich Tausende von Anerkennungsdiplomen zugehen.

Die Heller'schen Spielwerke sind daher als passendstes Geschenk zu Weihnachten, Geburts- oder Namenstagen, außerdem für Seelsorger, Lehrer u. Kranke zu empfehlen.

Man wende sich direkt nach Bern, selbst bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik außer in Interlaken und Nizza, keine Niederlagen hat. Es werden auch Teilzahlungen an vertrauenswürdige Personen bewilligt und illustrierte Preislisten franco zugesandt.

Was, dieser kleine Kasten soll

3 Mark kosten? in dem Bazar gegenüber bekomme ich für denselben Betrag einen viel größeren Steinbaukasten! Das glaube ich schon, erwiderte der Verkäufer, das sind Ra ch a b m u n g e n, bei mir dagegen bekommen Sie nur echte Unter-Steinbaukasten; nehmen Sie diesen Kasten nur ruhig mit, wenn er auch kleiner ist, Sie werden trotzdem viel mehr Freude damit bereiten, als mit den größeren Nachahmungen. Der Käufer nahm den Kasten, schien aber doch nicht recht befriedigt zu sein.

An dieses Vorkommnis wurde ich erinnert, als ich bei meinem diesjährigen ersten Weihnachtsrundgang vorwiegend nach Unter-Steinbaukasten fragen hörte. Ich suchte deshalb den mir zufällig bekannten vor-jährigen Käufer auf und fragte ihn, wie er mit dem kleinen Kasten zufrieden gewesen sei. „O, sehr gut, man sieht es dem Dinge nicht an, welche Fülle von Unterhaltung darin steckt, ich kaufe diese Weihnachten einen Ergänzungskasten! So oft ich mit meinem Jungen zusammen baue, freue ich mich darüber, daß ich mich seiner Zeit nicht durch die Größe der Nachahmung verleiten ließ, diese zu kaufen, denn ich habe bei einem Bekannten einen solchen Kasten gesehen, das ist gar nichts gegen meinen Kasten.“ Einige Tage später hatte ich Gelegenheit, ein gleich günstiges Ur-teil über die Unter-Steinbaukasten zu hören, Eltern und Kinder sind ganz entzückt von den Prachtbauten und erfreut über die Einrichtung, vermittelst Ergänzungskasten den Stein- und Büchervorrat jedes Jahr vergrößern zu können. Ich glaube deshalb allen Eltern diesen gediegenen Geschenk-Artikel in erster Linie mit dem Bemerken empfehlen zu sollen, daß die Rittersche Unter-Steinbaukasten-Fabrik in Rudolstadt auf Wunsch gern jedermann eine Preisliste zusendet.

Den Empfehlungen der Frauen

haben die Achten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen, welche in den Apotheken à Schachtel N. 1. — erhältlich, unzweifelhaft einen großen Teil ihres heutigen Erfolges zu verdanken, indem ihre angenehme, sichere, absolut schmerzlose Wirkung bei den Frauen alle anderen Mittel verdrängt hat und heute allein bei Störungen in der Verdauung, (Verstopfung), Herzklappen, Blutandrang, Kopfschmerzen etc. angewandt werden. „Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandteile sind: Silbe, Moschusgarbe, Aloe, Abspnth, Bitterklee, Gentian.“